

10. Jahrhundert zehnmal vor ⁹³⁾. In die Verwandtschaft des älteren Kipiho gehören Reginwart, Adalperht, Liutpald und Hiltipald. Auch er hat wie Walthari im Amperraum Besitz.

Vater des Waltharius ist im „Lied“ der Aquitanierkönig Alpharius. Der Personenname Alpheri ⁹⁴⁾ begegnet zwar in den frühmittelalterlichen Freisinger Traditionen sehr häufig, wiederum vielfach im Kreise des weiten Huosierklans, freilich nie im Zusammenhang mit Waltheri. Auch der Name des Burgunderkönigs Heririch ⁹⁵⁾ fehlt in den Freisinger Urkunden des 9. Jahrhunderts nicht, ebenso der Name von Etzels Gemalin Ospirin ⁹⁶⁾. Dagegen fehlt der Name von Waltharis Gattin Hildgund. Der Name von Waltharis Mitgeisel Hagen ist in Bayern wie auch andernorts in Süddeutschland vertreten. Eine detaillierte besitzgeschichtlich-genealogische Analyse dieser bayerischen Walthari-Lied-Namens-träger scheint hinsichtlich eines spezifischen Herkunftsbewußtseins dieser vermuteten Gruppe durchaus weiterzuführen.

Daß in der Tat im Bayern des 8. Jahrhunderts das Wissen um völkerwanderungszeitliche Vorgänge, speziell aber um die Bedrängnis durch die Hunnen, noch sehr lebendig war, beweist vielleicht am besten Arbeos Emmeramsvita. Ursprüngliches Ziel Emmerams war bekanntlich die Missionierung der Awaren in Pannonien. Wenn Arbeo diese Awaren als Hunnen bezeichnet ⁹⁷⁾, so taucht hier ein deutlicher Bezug zur noch lebendigen Sagenwelt der Völkerwanderungszeit auf. Wenn man die Awaren als Hunnen bezeichnete, so konnte man sich auch mit den germanischen Sagenhelden identifizieren. 791 wird das Awarenland Ungarn auch in den Freisinger Traditionen Hunia ⁹⁸⁾ bezeichnet. In der Auseinandersetzung mit den Ungarn im 10. Jahrhundert begegnet wiederum

⁹³⁾ Trad. Reg. nr. 11; Trad. Freis. nrr. 537 (Tradent an der Amper b. Pasenbach; Verwandte: Reginwart, Adalperht, Liutpald und wohl der Imprimis-Zeuge Hiltipald), 357, 383, 484, 507, 537, 538 a, 574 b, 585 a, (10. Jh.:) 1071, 1081.

⁹⁴⁾ Trad. Freis. nrr. 8, 20, 255, 286, 323, 373 a, 392, 396, 397 a, 400 b, 410, 414, 432, 456, 470, 481, 573, 582 a, 695. Der Alpheri der nr. 20 ist vermählt mit einer Etta, die in Pfetrach, einem wichtigen Adelszentrum nördlich der Amper, tradiert. Unmittelbar daneben liegt der Ort *Albharesdorf* (nr. 991) = Alpersdorf.

⁹⁵⁾ Trad. Schäftl. nr. 20 (sein Sohn heißt Waltker!); Trad. Pass. nrr. 4, 16; Trad. Freis. nrr. 577, 697 a; Trad. Reg. nr. 30.

⁹⁶⁾ Trad. Freis. nr. 109 a. Sie ist mit einem Regino verheiratet und schenkt mit ihm 783/88 Besitz in Hohenkammer b. Allershausen!

⁹⁷⁾ Bernhard Bischoff, *Arbeo: Vita et passio Sancti Haimhrammi Martyris* (1953) S. 12.

⁹⁸⁾ Trad. Freis. nr. 139: *Actum est ... eo anno quo dominus rex Karolus intravit in Hunia.*